



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Gegenseitige Information, Vernetzung und gemeinsames Handeln sind wichtige Eckpunkte bei der Arbeit im Schöneberger Norden. Dies gilt in besonderem Maße in Bezug auf die Auswirkungen der Prostitution, die eine sehr lange Tradition rund um die Potsdamer Straße hat. Oft sind wir durch das gemeinsame Vorgehen ein gutes Stück weiter gekommen. Bei diesem „heißen Thema“ gibt es auch eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Bezirk Mitte und uns.

Viele von Ihnen haben sich an das Nebeneinander von käuflichem Sex und Alltagsleben gewöhnt und melden sich nur zu Wort, wenn die Belastungen in der Nachbarschaft unerträglich werden. Und manchmal schlagen die Wellen dabei hoch.

Prostitution ist nicht verboten, die Freier nutzen das Angebot gerne und dennoch bleibt die Situation eine besondere. Wir bemühen uns mit unterschiedlichen Maßnahmen um ein Gleichgewicht. Beispielsweise führen bauliche Veränderungen im Straßenraum und die Änderung der Verkehrsführung oft zu einer Entlastung. Doch manchmal verlagert sich „das Geschäft“ dadurch in andere Straßen. Zurück geschnittenes Grün sowie abgeschlossene Spielplatztore gehören zum Alltag im Kiez, um Rückzugsflächen zu verkleinern. Ebenso wichtig sind die spezielle Beratung der Prostituierten und die Information der Anwohnerschaft sowie der Austausch mit den beteiligten Akteuren und sozialen Diensten. Gespräche sind immer wieder nötig. Ich möchte Ihnen versichern, dass wir stets an dem Thema arbeiten und nach Lösungen suchen, die das Leben im Kiez für Alle lebenswert machen.

Auf Seite 2 und 3 finden sie mehr zu dem Thema, das uns im Schöneberger Norden sicher noch lange beschäftigen wird.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Ferienzeit. Genießen Sie den Sommer, ob zuhause oder auf Reisen.

Mit herzlichen Grüßen Ihre

*Angelika Schöttler*

Angelika Schöttler -  
Stadträtin für Familie, Jugend, Sport  
und Quartiersmanagement

## Hoch hinaus im Nelly-Sachs-Park

### Baumhäuser, Seilbahn und Dschungelbrücken bringen neues Leben auf den Spielplatz



Die Kinder der Kita Bülowstraße freuen sich schon auf den neuen Spielplatz.

Foto: Bahrs

Wenn ich einmal groß bin werde ich auch Spielplatz-Architekt!" posaunt Tom, 5 Jahre, in die Runde seiner Spielkameraden. Die quirligen Kinder umringen aufgeregt den Plan, der die Neugestaltung des Spielplatzes im Nelly-Sachs-Park zeigt.

Auch wenn sie den Plan selbst noch nicht richtig lesen können - Hauptsache ist: der Spielplatz wird endlich neu gemacht. Auf den leeren Sandflächen lässt sich zwar prima herumflitzen, aber die alten Klettergeräte sind langweilig und ziemlich abgenutzt. Und Toms Freund Mehmet erklärt fachmännisch:

"Die kann man nicht mehr reparieren."

Das erkannte auch eine Anwohnerin und reichte den Vorschlag zu einer Neugestaltung bei einem Ideen-Aufruf des Team QM im Frühjahr 2008 ein.

Vom Quartiersrat für gut befunden und von fachlicher Seite unterfüttert durchlief der Vorschlag erfolgreich einen Wettbewerb bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bis am Ende 220.000 Euro für die Neugestaltung zur Verfügung standen!

Auf gleich zwei abendlichen gut besuchten Veranstaltungen hatten die Anwohner/innen Gelegenheit die Pläne kennen zu lernen und sich mit eigenen Überlegungen einzubringen.

Wobei der vorgestellte Entwurf, der den meisten sehr gefiel, schon gut von Kindern und Eltern selbst hätte kommen können: Denn wer hat nicht schon einmal von einem richtigen Baumhaus geträumt!

Nun werden zwar keine Hütten in die Bäume des Nelly-Sachs-Parks gehängt, aber die neuen Spielgeräte

wachsen derart in die Höhe, dass man von freistehenden Baumhäusern sprechen kann. Diese werden untereinander mit Seilbrücken und Gittertunneln verbunden. Für die Kinder ein Abenteuer. Und damit es für die begleitenden Eltern nicht zu aufregend wird, sind alle Geräte natürlich auch in luftiger Höhe gut gesichert und überall gut einsehbar.

Die Erwachsenen können es sich also entspannt auf den auch nach dem Umbau noch vorhandenen Sitzgelegenheiten bequem machen.

Fortsetzung Seite 2

# Hoch hinaus im Nelly-Sachs-Park

Fortsetzung von Seite 1

Der niedrige Zaun schützt das Gelände auch weiterhin vor ungebetenem Besuch der Vierbeiner. Und wichtig sind wohl auch: Große Müllbehälter mit Deckel - eine Bitte, die auf den beiden Vorstellungsveranstaltungen geäußert wurde.

Wenn Tom und Mehmet groß sind, wird vermutlich auch der Spielplatz im Nelly-Sachs-Park nicht mehr up-to-date und abgenutzt sein. Ob Tom dann als Landschaftsplaner oder Architekt wohl an der Neugestaltung mitwirken wird?



Ausschnitt aus dem Vorentwurf für die Neugestaltung des Spielplatzes im Nelly-Sachs-Park, Büro Reif + Eberhard GbR - Freischaffende Garten- und Landschaftsarchitekten. Foto: Bahrs

## Kontakt:



Vor-Ort-Büro  
des Quartiersmanagements  
Pallasstr. 5, 10781 Berlin

Tel: 23 63 85 85

# Prostitution ist eine legale Dienstleistung

Seitdem die Bundesregierung 2001 das Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Prostituierten verabschiedet hat, ist Prostitution in Deutschland eine legale Dienstleistung. Die Rechte und Pflichten von Prostituierten sind in diesem Gesetz ebenfalls geregelt. Schätzungsweise zahlen in Deutschland täglich 1,2 Millionen Männer für sexu-

elle Dienstleistungen - bei rund 400.000 Prostituierten.

Das Gebiet rund um die Kurfürstenstraße ist ein bundesweit bekannter Straßenstrich. Die Autokennzeichen der Freier bestätigen dies. Um die Auswirkungen für die Bevölkerung im Gebiet in erträglichen Grenzen zu halten, gibt es sehr viele Bemühungen

(siehe auch Editorial Seite 1).

Im Rahmen des Quartiersmanagements Tiergarten Süd und Schöneberger Norden wird seit geraumer Zeit ein Streetworker-Projekt finanziert. Hier werden insbesondere die osteuropäischen Prostituierten über medizinische und rechtliche Fragen aufgeklärt. Ihnen werden aber auch ihre Pflichten

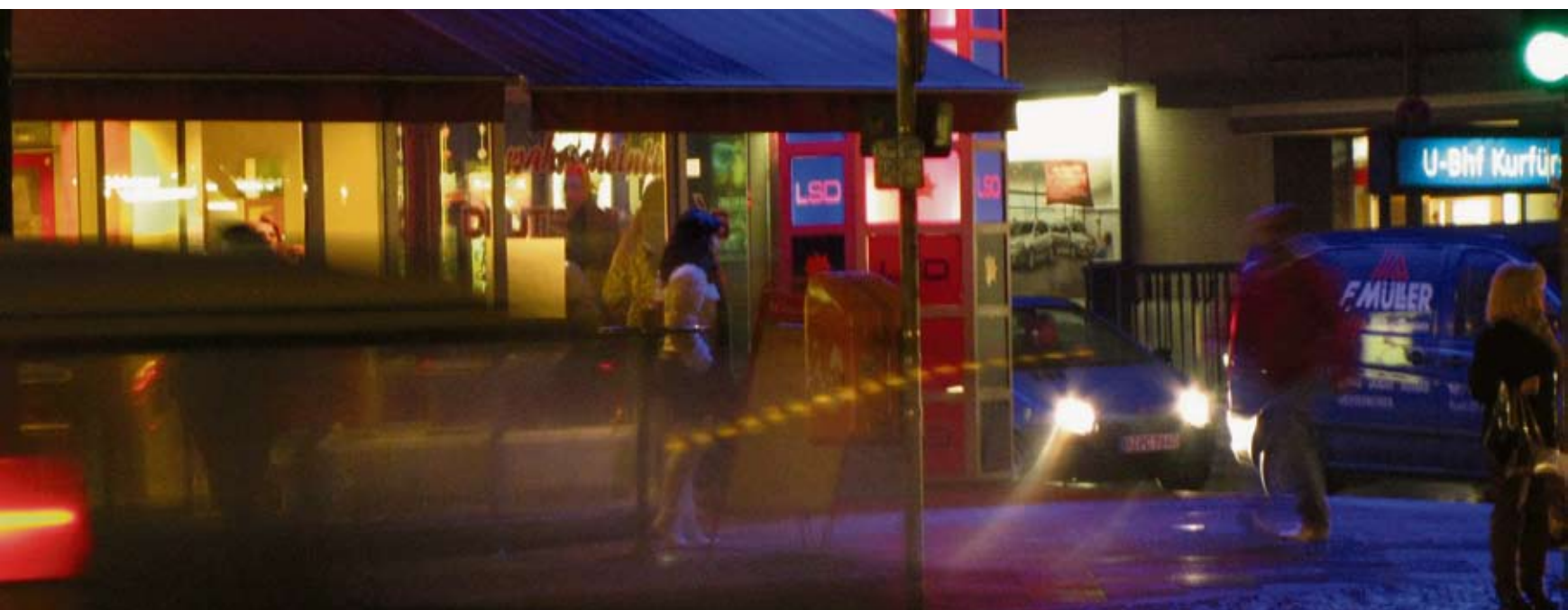
und die Beschwerden der Bewohnerschaft erläutert.

Ziel ist es einerseits die Frauen zu unterstützen und andererseits die Auswirkungen auf den Kiez zu mildern. Gegenwärtig wird auf vielen Ebenen nach einer Regelfinanzierung für dieses Angebot gesucht.

Doch wie gestaltet sich die

Situation an der Kurfürstenstraße gegenwärtig aus polizeilicher Sicht?

Wir sprachen mit Heike Rudat, Dezernatsleiterin beim Landeskriminalamt (LKA) und zuständig für organisierte Kriminalität, Bandenkriminalität und Rotlichtkriminalität, über die aktuelle Situation an der Kurfürstenstraße:



# Prostitution ist eine legale Dienstleistung

Fortsetzung von Seite 2

## Welche Auswirkung hat die Arbeit der Sprachmittlerinnen?

Im Herbst 2007 war das aggressive Anwerben gerade vor dem LSD ein großes Thema. Ich denke, dass die Arbeit der Sprachmittlerinnen aus polizeilicher Sicht sehr positiv bewertet wird, da sie den Frauen die Regeln und Pflichten besser vermitteln können.

Wir haben mit dem LSD Geschäftsführer, den Sprachmittlerinnen und den Frauen gesprochen, sowie Kontrollen durchgeführt. Soweit uns bekannt ist, hat all das zu einer Beruhigung der Lage geführt. Dennoch wird dieser Bereich nicht aus den polizeilichen Kontrollen herausgenommen.

## Wie oft ist das LKA vor Ort im Gebiet der Kurfürstenstraße?

Der **Polizeiabschnitt 41** der Polizeidirektion 4 ist für den Schöneberger Norden zuständig. Seit Oktober 97 betreibt das Präventions- und Ermittlungsteam auf der Grundlage eines niederschweligen Gesprächsangebotes Gewalt- und Kriminalitätsprävention. Zu diesem Zweck findet eine ständige Vernetzung mit allen in diesem Bereich relevanten Behörden, Institutionen und natürlich mit den Betroffenen statt. Als Anwohner und Anwohnerin können Sie an einer positiven Entwicklung aktiv mitwirken, wenn sie kriminelle Vorfälle zur Anzeige bringen.

Präventionsbeauftragter in Schöneberg Nord ist **Henry Maiwald** - Tel: 4664 - 44 10 40  
Email: henry.maiwald@polizei.berlin.de

Der Polizeiabschnitt im Schöneberger Norden arbeitet eng mit dem **Polizeiabschnitt 34** zusammen, der für Tiergarten-Süd zuständig ist.

Präventionsbeauftragter in Tiergarten Süd ist **Rocco Röske** - Tel: 4664 - 334040  
Email: rocco.roeske@polizei.berlin.de

Wir kontrollieren regelmäßig alle Gebiete in Berlin, in denen Prostitution ausgeübt wird. Im Bereich der Kurfürstenstraße sind wir circa ein bis zwei mal die Woche. Wir kontrollieren nicht vorrangig die Prostitution, sondern die Delikte, die damit in Zusammenhang stehen. Darunter fallen Ausbeutung, Menschenhandel und Gewaltstraftaten.

## Wie arbeiten LKA und örtliche Polizei zusammen?

Wir kooperieren sehr eng. Wir führen auch gemeinsame Einsätze durch, aber agieren auch arbeitsteilig.

Dabei hat das LKA den Fokus auf den Themen Ausbeutung und Menschenhandel und organisierte Kriminalität. Die örtliche Direktion konzentriert sich auf sämtliche weiteren Straftaten



Heike Rudat, Dezernatsleiterin beim LKA unter anderem zuständig für Rotlichtkriminalität. Foto: Bahrs

und Ordnungswidrigkeiten, die damit zusammenhängen.

## Arbeiten alle Frauen an der Kurfürstenstraße legal?

Nein, nicht alle. Einige von ihnen haben sich nicht steuer- und versicherungspflichtig angemeldet. Doch es gibt keine Erkenntnis über exakte Prozentzahlen, das ist absolut durchmischt.

## Arbeiten die Frauen selbstständig?

In der Regel arbeitet keine Prostituierte selbstständig. Hinter jeder Frau steht ein Zuhälter, der einen nicht unerheblichen Teil des Lohnes einbehält.

Die Reviere sind meist fest abgesteckt und es besteht eine große Konkurrenz. Offensichtliche Kämpfe auf der Straße sind

selten, das wird grundsätzlich intern zwischen den Beteiligten geregelt.

## Befinden die Frauen sich in Zwangsverhältnissen?

Nein, das kann man nicht von allen sagen. Das würden sie auch nicht zugeben. Sie befinden sich jedoch in sozialen und familiären Abhängigkeitsverhältnissen.

Solange die Frauen nicht zugeben, dass sie in einem Zwangsverhältnis arbeiten, können wir

das nur mit hohem Aufwand beweisen. Doch auch deshalb sind wir regelmäßig vor Ort, um diese Straftaten aufzudecken.

## Sind Bewohner/innen in dem Gebiet Schöneberger Norden akut gefährdet?

Ich kann das nur aus dem Sicht des Menschenhandels sagen und in diesem Zusammenhang können wir nicht von einer konkreten Gefährdung der Bewohner/innen sprechen.

### Anwohner/innensprechstunde:

Am **29. Juni 2009 zwischen 17 Uhr und 18.30 Uhr** findet die nächste Anwohnersprechstunden zur Problematik der Straßenprostitution statt. Dort können sie ihr Anliegen den VertreterInnen der sozialen Dienste und der Polizei vortragen und werden zur Situation beraten.

**Ort:** Meditationszentrum, Dennewitzstraße 34, 10783 Berlin – Ecke Kurfürstenstraße/Nelly-Sachs-Park.

# Gestärkt vor Ort mit „STÄRKEN vor Ort“

## Neues Förderprogramm gestartet – Acht Projektideen bewilligt

Nach fünf Jahre ist das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ ausgelaufen. Nun tritt „STÄRKEN vor Ort“, mit einer Laufzeit bis Ende 2011, an dessen Stelle.

Wie beim Vorläuferprogramm werden Projekte bis zu 10.000 Euro gefördert, indes mit neuen

Schwerpunkten: Frauen soll der Einstieg bzw. Wiedereinstieg in das Erwerbsleben erleichtert und jungen Menschen geholfen werden, sich schulisch, beruflich sowie sozial zu integrieren.

Das Gebiet, in dem gefördert werden kann, wurde erweitert. Es erstreckt sich von

der Kurfürstenstraße bis zur Kolonnenstraße und schließt die Riesengebirgs-Schule, die Waldenburg Oberschule und das Robert-Blum-Gymnasium ein.

Bis Anfang Mai sind 15 Projektideen bei der Lokalen Koordinierungsstelle eingegangen.

Nach Begutachtung in drei Begleitausschusssitzungen sind acht davon bewilligt.

Nun werden Anträge und Bewilligungen flott gemacht, so dass bald die Arbeit vor Ort beginnen kann. Die erste Förderperiode endet am 31.12.2009.



### Kontakt:

STÄRKEN vor Ort-Koordinierungsstelle

Tel: 7560-8942

## Termine, Treffen, Tipps - I

### Nachbarschaftstreff Nollendorfstraße 42

Nollendorfstr. 42, 10781 Berlin

Tel: 91 70 36 07

Mail: buelowteam@web.de

#### Angebote für Kinder:

- Hausaufgabenbetreuung
- Spiel- und Bastelnachmittage
- Zeichenkurse
- Gymnastikkurse
- Vorlesen für die Kleinsten mit ihren Müttern oder Vätern
- Fahrradreparaturen (Bülowstr. 52)

Termine bitte vor Ort erfragen!

Demnächst: Ferienprogramm mit Spiel, Spaß und Sportangebote.

#### Angebote für Erwachsene:

Nachbarschaftsfrühstück  
donnerstags 10 Uhr

Schneidern, Nähen und Handarbeiten auch für Anfänger  
donnerstags ab 10 Uhr

Möglichkeiten zur Internetnutzung zur Stellensuche  
Bitte vor Ort nachfragen

Kochen mit Erwachsenen  
montags ab 13 Uhr

Pilates  
dienstags ab 10 Uhr

Bauchtanz  
mittwochs ab 10 Uhr mit anschließem Frauenfrühstück

Spielnachmittag für Erwachsene  
Dienstags ab 15 Uhr

#### Angebote für Senioren:

- Computer, Internet und E-Mail
- Einkaufshilfe
- Vorleseprogramm
- Begleitung bei Arztbesuchen und Amtsgängen

Termine bitte vor Ort erfragen!

### PallasT – Jugend- und Kulturhaus

Pallasstr. 35, 10781 Berlin

Tel: 7560 7896, Fax: 7560 6931

Mail: kontakt@pallast-schoeneberg.de, www.pallast-schoeneberg.de

Fußball - Mo. und Mi. ab 17 Uhr

Bewegungsspiele für Jungen und Mädchen - Mo. ab 17 Uhr

Tanzen für Mädchen - Tanzen wie Dein Star  
für 6-9 Jährige Di. 16.30 - 17.30 Uhr  
für 10-13 Jährige Di. 17.45 - 19.30 Uhr

Kreatives Gestalten - Werken - Do. ab 17 Uhr  
Singen wie ein Star - Do. ab 17 Uhr  
Gemeinsames Kochen - Fr. ab 15 Uhr  
Kinder-Kino - jeden letzten Freitag um 16 Uhr

### Nächstes Treffen des Präventionsratsplenums

Donnerstag, 2. Juli 2009  
um 19.00 Uhr  
PallasT, Pallasstraße 35

# Nachbarschaftliche Hilfe

## Das Bülowteam stärkt Kommunikation und Zusammenhalt im Kiez

Schon seit vielen Jahren ist das Bülow-Team an zwei Standorten und mobil im Schöneberger Norden aktiv, um den Kiez lebendiger zu machen, Menschen zu helfen und den Bewohner/innen die Möglichkeit zu geben, sich auszutauschen. „Ich komme gerne hierher,“ sagt Kaya Esma, eine regelmäßige Besucherin des Frauenfrühstücks im Nachbarschaftstreff Nollendorfstraße 42. „Hier schmeckt alles, wir reden und haben Spaß.“

Vera Miller unterrichtet Bauchtanz und Pilates. „Ich kann hier mein Können weiter geben und das gefällt mir sehr,“ sagt sie. Wie ihre Kolleginnen ist für sie die lang andauernde Arbeitslosigkeit schwer zu ertragen. Deshalb

ist es für alle eine wichtige Erfahrung, dass ihr Können für andere hilfreich ist.

Im Nollendorfkiez hilft das Bülowteam Senioren und Migranten beim Umgang mit Behörden, beim täglichen Einkauf oder beim Arzt-Besuch. Andere unterstützen sie beim Umgang mit dem Computer oder der Nähmaschine.

In der Bülowstraße 52 hingegen geht es ganz praktisch zu. Hier bekommt man Hilfe, wenn man sein Fahrrad reparieren muss. Alles ist Hilfe zur Selbsthilfe, denn die Bülowteams sind nicht kommerziell ausgerichtet.

In den Sommermonaten sind beide Teams auf den umliegen-

den Spielplätzen unterwegs und erfreuen Kinder mit Spielen, Obst und Getränken.

Der große Wert des Projektes liegt für die Mitglieder der Bülowteams darin, sinnvolle Arbeit zu tun und sich auch selbst weiterbilden zu können. Und ihre nachbarschaftliche Hilfe stärkt die Kommunikation und den Zusammenhalt aller Menschen im Kiez.

Informationen zu Veranstaltungen finden Sie unter "Termine, Treffen, Tipps" (linke Spalte).

#### Kontakt:

Nachbarschaftstreff  
Nollendorfstr. 42  
und Bülowstr. 52  
Tel.: 91703607



Silvia, Faina und Diliana vom Bülowteam engagieren sich für ein besseres Miteinander.

Foto: Bahrs

## Kosmopolita die Erste

Bezirksbürgermeister Bekkehard Band und die Integrationsbeauftragte des Bezirks Gabriele Gün Tank verliehen gemeinsam mit METROPOL FM am Mittwoch, den 20. Mai im Rathaus Schöneberg zum ersten Mal den Interkulturellen Preis für Frauen und Mädchen „KOSMOPOLITA“. Mit diesem Preis würdigen die Veranstalter die Leistungen von Frauen und Mädchen, Gruppen oder Organisationen, die sich im Bezirk Tempelhof-Schöneberg herausragend und beispielgebend für das interkulturelle Leben einsetzen.

Die Kosmopolita 2009 ging an Gülşen Aktaş, die Leiterin der Seniorenfreizeitstätte Huzur in der Katzlerstraße.

Gülşen Aktaş engagiert sich seit Jahren besonders für das selbstbestimmte und selbstständige Leben von Frauen und Mädchen. Sie hat die Gabe jene Menschen zu mobilisieren, die für andere unerreichbar erscheinen.

Der Schöneberger Morgen wünscht der Preisträgerin, dass sie auch zukünftig mit ihren großartigen Projektideen und außergewöhnlichen Aktionen im Schöneberger Norden Menschen verschiedener Kulturen und Altersgruppen zusammen führen kann.



Die strahlende Preisträgerin Gülşen Aktaş (links).

Foto: Topuz

# Nachbarschaftstreff mit Ex-Barbaren und Efeu

Die Katzlerstrasse ist gleich hinter den Yorckbrücken, eintönig und höchstens 300 Meter lang. Für Jugendliche ist hier nicht viel los. Deshalb ist der Treff 62 in der Katzler 8 ein wichtiger Ort.

Seit 15 Jahren können sich Jugendliche hier treffen und Hilfe holen. Sie bekommen Unterstützung bei den Hausaufgaben, kochen gemeinsam, lassen im Fitnessraum die Muskeln spielen und die Mädchen haben ihren eigenen Raum.

In letzter Zeit entstanden gute Kontakte mit den Nachbarn und deshalb will der Treff 62 jetzt die Menschen aus der Straße zusammen bringen. „Wir wollen ein kleines Straßenfest organisieren, wo alle Menschen aus dem Kulmer Kiez zusammen feiern können“, sagt Veysel Saydan und seine Augen leuchten vor Freude. „Es ist das erste Mal, dass wir das machen.“

Der Treff 62 organisiert das Fest und möchte, dass alle mitmachen: die Seniorenfreizeitstätte



Die gemeinsam gestaltete Wand ist sehr beliebt. Foto: Foto AG

Huzur, die AnwohnerInitiative Flaschenhals-Bautzenerstraße, der Vartu Solidaritätsverein, der Verein Efeu vom St. Matthäus Kirchhof, die Anadolu-Moscheegemeinde, Outreach, SC Integra, der Stadtteilladen VHS und natürlich die Leute vom Wohnprojekt Katzler 13.

Dort wohnen Dino Laufer und Cordula Mühr gemeinsam mit 30 Erwachsenen und 15 Kindern. Als sie vor zwei Jahren in das Haus schräg gegenüber vom Treff 62 einzogen, war

von Gemeinschaft in der Straße wenig zu spüren. „Wir spürten Vorbehalte in der Straße“, erinnert sich Herr Laufer. „Es gab wohl Sorgen vor einem Verdrängungseffekt, wenn hier lauter Deutsche einziehen.“

Das Projekt „62 trifft 13“ im Januar 2008, bei dem Jugendliche die Hauswand der Katzler 13 mit Spray in eine bunte Graffiti-Collage verwandelten, hat etwas geholfen. „Im Laufe der Zeit hat sich unter den Jugendlichen ein Verhältnis von gegenseitigem Respekt entwickelt“, sagt Herr Laufer.

Daran ist auch den ehrenamtlichen Helfern des Treff 62, Ali Akinci und Ismail Evran, gelegen. Vor 15 Jahren waren sie „Barbaren“, Mitglieder der gefürchteten Schöneberger Jugendgang. Doch auf Stress sind sie schon lange nicht mehr aus. „Ein Fest ist eine gute Idee“, sagt Herr Akinci. „Da gehen die Nachbarn aufeinander zu und es wird eine andere Atmosphäre geschaffen.“

Alle wissen, dass nach dem Fest wieder der Alltag beginnt. Deshalb sind sie froh, dass bis Ende des Jahres noch weitere Aktivitäten vom Treff62 organisiert werden.

Die Katzlerstraße mag kurz sein und grau aussehen. Doch es ist ganz klar, dass die Nachbarschaft ihr Leben bunt und vielfältig gestaltet.

**Kontakt:**  
Treff 62  
Katzler Str. 8, 10829 Berlin  
Tel: 215 324 27  
Ansprechpartner: Veysel Saydan



Der Treff 62 ist ein wichtiger Anlaufpunkt für die Kids. Foto: Foto AG

## Termine, Treffen, Tipps - II

### Froben 27

Frobenstraße 27, 10783 Berlin-Schöneberg  
Tel: 75606306, Email: froben27@sozkult.de, Infos: www.froben27.de

- Offene Tür für Kinder - Di. und Do. 15 - 18 Uhr
- Offene Tür für Jugendliche - Di. und Do. 18 - 20 Uhr
- Fußballgruppe für Kinder - Di. und Do. 15 - 17 Uhr
- Hip-Hop-Gruppe für Jugendliche - Di. und Do. 17 - 20 Uhr
- Mädchengruppe - Fr. 15 - 18 Uhr
- Bewerbungs- und Schulhilfe - Fr. 15 - 18 Uhr

### Café Pink

Goltzstraße 40, 10781 Berlin  
Tel.: 2199 6563 (mit AB), 2199 6564 (Café)  
Mail: cafepink@kiezoase.de

immer montags von 15 - 17 Uhr  
Ideen- und Bauwerkstatt für Mädchen und junge Frauen

28. Juni - 19.30 Uhr - in DIE WEISSE ROSE - Martin-Luther-Straße 77  
Premiere der Musiktheatergruppe vom Cafe Pink  
"Musik Liegt auf der Straße" - Kinderarmut. Berlin-Brasilien

### Neue Einwohnernummer des Bezirksamtes

ACHTUNG: ab 3.7.2009, 14:00 Uhr ist das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg über eine neue Einwohnernummer zu erreichen:

Tel: 90 277 - 0

### Energiesparberatung

Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.  
Alvenslebenstraße 3, 10783 Berlin  
Tel: 21 01 89 62 /-76

Zur Beratung zum Energiesparen in Ihrem Haushalt erhalten Sie ein kostenloses Energiespar-Starterpaket mit Energiesparlampen, Steckdosenleiste und Thermometer.

Mo., Mi. und Fr. 9 - 13 Uhr, Di. und Do. 14 - 18 Uhr

### Offene Mieterberatung der AG SPAS

AG SPAS, Großgörschenstraße 39, Tel: 215 43 30

Sprechstunden: Donnerstag 14 - 18 Uhr

Kostenlose Beratung - auch mit türkischsprachiger Dolmetscherin - für alle Wohnungsmieter des Schöneberger Nordens, im Auftrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg

### Kostenlose Rechtsberatung

VorOrtBüro des Quartiersmanagements  
Pallasstraße 5, Erdgeschoss (im Pallasseum)

Dienstag 10.30 - 12 Uhr

Beratung zu Einbürgerungs-, Ausländer- und Asylverfahrensrecht

### Team Quartiersmanagement

VorOrtBüro des Quartiersmanagements  
Pallasstraße 5, Erdgeschoss (im Pallasseum)

Tel: 23 63 85 85 · Fax 23 63 85 87

Dienstag 10.30 - 12.30 Uhr und Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr

Schöneberger MORGEN · Nr. 39 · Sommer 2009

**Herausgeber:**  
K&K Kulturmanagement & Kommunikation im Auftrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg, Abt. Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement

**Redaktion und Texte:**  
H-J. Bahrs, K. Wiehe, R. Wosnitza (soweit nicht anders gekennzeichnet)

**Auflage:** 15.000  
Erscheinen: 4x jährlich. Der nächste Schöneberger Morgen ist für September 2009 geplant

**Grafik:** Kerstin Wiehe - www.kultkom.de

**Druck:** Lausitzer Rundschau Druckerei

**V.i.S.d.P.:** Kerstin Wiehe



# Lokales Gewerbe

## „Ich hab noch einen Koffer in Berlin....“ - Tourismus im Schöneberger Norden

Berlin wird für Touristen immer attraktiver. Jeden Monat kommen mehr als eine halbe Million Besucher/innen aus dem In- und Ausland in die Stadt. Nach London und Paris ist Berlin die meistbesuchte Stadt Europas.

Der Schöneberger Norden ist aufgrund seiner zentralen Lage eine beliebte Adresse zum Übernachten. „Man kommt von hier aus gut nach Ost und West, zum KadeWe und zum Potsdamer Platz,“ bestätigt Louis Vogt Geschäftsführer im Come2friends, in der Potsdamer Straße 164, das in 16 Appartements bis zu 60 Gäste unterbringen kann. Und dies ist nur eine Adresse unter vielen Ferienwohnungen und Hotels jeder Preisklasse.

Lars Lindemann vom eleganten, schwarz gestylten drei Sterne Hotel LINDEMANN'S in der Potsdamer 171/173, beschreibt Schöneberg als den „neuen Prenzlberg des ehemaligen Westens.“ Das LINDEMANN'S ist bereits das zweite Hotel an der Potsdamer Straße, das seine Familie betreibt und er arbeitet eng mit seinem Vater im LINDEMANN HOTEL FJORD am anderen Ende der Straße. „Die Potsdamer ist noch keine

Flaniermeile, doch das wird sich in den nächsten fünf bis zehn Jahren enorm wandeln.“

Bisher bleibt der Charme des Schöneberger Nordens vielen Touristen noch verborgen. „Die Gegend ist okay, weil sie zentral ist“ sagt Mathieu Brossar, ein Tourist aus dem kanadischen Montreal. „Aber etwas besonderes hab ich hier nicht entdeckt.“

Glenn Vosbergen aus dem australischen Melbourne geht es ebenso. „Uns war es wichtig ein Hotel zu finden mit Internet, Air condition und in U-Bahn-Nähe,“ erklärt er seine online Buchung. „Die Gegend scheint interessant zu sein, aber was konkret interessantes haben wir noch nicht entdeckt.“

Wie schafft man es also Touristen zum Verweilen an der Potsdamer Straße einzuladen? Wie erfahren sie, dass sie hier eine kulinarische Weltreise von Äthiopien über die Türkei nach Indonesien und Vietnam machen können? Und wie entdecken sie die lokalen Sehenswürdigkeiten?

Antworten auf diese Fragen gibt demnächst das Projekt „Potsdamer Straße kompakt“, das im Rahmen des

Quartiersmanagement entwickelt wurde.

„Wir bieten Schulungen für Menschen an, die hier in Hotels und in der Gastronomie arbeiten,“ erklärt Projektleiterin Nina Korolewski. „Damit sie Touristen über die versteckten Potenziale, Orte, Geschichte, Kunst und Architektur etwas sagen können.“

Dennoch die Potsdamer Straße ist voller Geschichte und Geschichten. Der Kleistpark mit den Kolonnaden erinnert an den ersten Botanischen Garten, auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof findet man Berühmtheiten wie die Gebrüder Grimm und in den neuen Galerien präsentieren sich zeitgenössische Künstler.

Diese Informationen werden ab Herbst für die Besucher/innen aus Flyern, von einer Webseite und über Audio Guides abrufbar sein. Bald werden sie dann so begeistert sein wie Daniel Behringer, der erst einige Monate in der Winterfeldstraße wohnt und gerne an der Potsdamer Straße Tourist spielt. „Es ist toll hier,“ schwärmt er. „So bunt, wild und unterschiedlich.“

### ÜBERNACHTEN IM SCHÖNEBERGER NORDEN

**Agon Aldea**  
Bülowsstraße 19-22, 10783 Berlin  
Tel: 24646-0  
www.agon-aldea.de

**City Suites Berlin Potsdamer Straße**  
Potsdamer Str. 129, 10783 Berlin  
Tel: 23637-0

**Come2friends**  
Potsdamer Straße 164, 10783 Berlin  
Tel: 91 68 31 75  
www.cityapartsberlin.de

**LINDEMANN'S**  
Potsdamer Straße 171, 10783 Berlin  
Tel: 5268540  
www.lindemanns-hotel.de

**Hotel Potsdamer Inn**  
Potsdamer Straße 145, 10783 Berlin  
Tel: 21014255  
www.hotel-potsdamerinn.de

### ESSEN UND TRINKEN

**Agora**  
Potsdamer Straße 161, 10783 Berlin  
Tel: 216 26 71

**Cafe "finovo"** - Alter St.-Matthäus-Kirchhof  
Großgörschenstraße 12-14, 10829 Berlin

**Restaurant Alpha** - Sushi und vietnamesische Spezialitäten  
Potsdamer Straße 133, 10783 Berlin  
Tel: 215 39 44  
www.alpha.de

**Tuk-Tuk** - Indonesisch  
Großgörschenstraße 21, 10827 Berlin  
Tel: 781 15 88  
www.tuk-tuk.de

**Bejte-Ethiopia** - Äthiopisch  
Zietenstraße 8, 10783 Berlin  
Tel: 262 59 33  
www.bejte-ethiopia.de

**Café Konditorei Palladin**  
Pallasstraße 8/9, 10781 Berlin  
Tel: 34 33 94 73  
www.palladin.de

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

**Alter St.-Matthäus-Kirchhof**  
Großgörschenstr. 12-14, 10829 Berlin

**Berliner Kammergericht**  
Elßholzstraße 30-33, 10781 Berlin

**Hochbunker und dem Ort der Erinnerung**  
Pallasstraße 28/34, 10783 Berlin

**Kathreiner Hochhaus** - das erste reine Bürohochhaus in Berlin  
Potsdamer Straße 186, 10783 Berlin

**Pallaseum und ehemaliger Standort des Sportpalastes**  
Potsdamer Straße Ecke Pallasstraße, 10783 Berlin



Zimmer mit Aussicht: Ariane Lehmann aus Wien genießt das Panorama in der Potsdamer Straße. Foto: Bahrs

# Aktuelles aus dem Quartier

## Der Quartiersrat informiert!

Der Quartiersrat arbeitet seit 2006 und ist das größte Beteiligungsgremium für die Mittelvergabe aus dem Programm der Sozialen Stadt. Er wurde im Juli 2008 neu gewählt. Wie freuen uns, dass zukünftig der Quartiersrat im Schöneberger Morgen mit eigenen Beiträgen vertreten sein wird.

Anm. d. Redaktion

### Quartiersrätekongress 2009

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung lud am 28. März 2009 zum zweiten Mal alle Berliner Quartiersräte in das Berliner Abgeordnetenhaus ein. Mit dabei waren auch Quartiersräte aus dem Schöne-

berger Norden. Ziel dieser Tagesveranstaltung war es, sich mit anderen Quartiersräten aus unterschiedlichen Soziale-Stadt-Gebieten auszutauschen über die Arbeitsweisen, über Formen der Bürgerbeteiligung und nicht zuletzt darüber, wie die Arbeit verbessert werden kann.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte die Möglichkeit bestanden, auf einem Online-Diskussionsforum Anregungen zur Gestaltung des Kongresses einzubringen.

In den Arbeitsgruppen auf dem Kongress konnten die Themen allerdings leider nur kurz diskutiert werden. Die Zeit war

einfach zu knapp bemessen. Konkrete Ergebnisse ließen sich so nicht erzielen. Deswegen muss die Vernetzungsarbeit zwischen den Soziale-Stadt-Gebieten auch über den Quartiersrätekongress hinaus weitergeführt und ausgeweitet werden.

Dazu könnten langfristig Foren geschaffen werden, auf denen alle Bürgerinnen und Bürger aus den betroffenen Gebieten mit diskutieren können, damit ihre Vorstellungen und Ideen in das Handlungskonzept „Soziale Stadt“ einfließen und in konkreten Projekten umgesetzt werden können.

Aus diesem Selbstverständnis heraus, sind die Quartiersratssitzungen im Soziale-Stadt-Gebiet Schöneberger Norden öffentlich. Und es wurde ein Bürgerstammtisch eingerichtet, der jeden zweiten Mittwoch im Monat im Restaurant Ypsilon stattfindet.

Dort wollen wir als Quartiersrats-Team die nötige Transparenz über unsere Arbeit schaffen, mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kiez in Kontakt treten und mit Ihnen zusammen neue Ideen für unser Umfeld entwickeln.

Für den nächsten Quartiersrätekongress wünschen wir uns,

dass Anregungen und Vorschläge der Quartiersräte sowie von allen Bürgerinnen und Bürgern noch stärker berücksichtigt werden und dass alle Interessierten bei der inhaltlichen Vorbereitung des Kongresses mitwirken können.

Um die Kommunikation in und zwischen den Soziale-Stadt-Gebieten und mit den Menschen vor Ort zu verbessern, brauchen wir Kommunikationsformen, die eine gleichberechtigte Bürgerbeteiligung ermöglichen, und Strukturen, die konstruktive Kritik zulassen.

**Christine Scherzinger,  
Sprecherin im Quartiersrat  
Schöneberger Norden**



Mit viel Engagement malten die Kleinen.

Foto: Hulitschke

## Kiezfrühling

Wer im Mai unvermutet an bekannten Orten Ungewöhnliches erlebte wusste sofort – es ist wieder Kiezfrühling: vier Wochen mit zwölf Überraschungen.

Passanten sahen Aarón Hernández beim Streetdance, die HipHop Fabrik rappte auf der Straßenbühne, Anita Staud bemalte mit Kindern die Elisabeth-Klinik, Naturpädagogin Heidrun Knief-Schneiker pflanzte mit Kindern Setzlinge, die dann im Schaufenster von Woolworth unter Treibhausbedingungen wuchsen.

Beim Abschluss im Nelly-Sachs-Park war Mandy Klimt, eine echte Maskenbildnerin dabei. Bleibt zu hoffen, dass es auch im kommenden Jahr wieder fröhliche Umtriebe beim Kiezfrühling gibt.



Ungewöhnliches kann zu unerwarteten Freuden führen.

Foto: wolk



Fasziniertes Hip-Hop Publikum.

Foto: wolk



Die Hip-Hop-Fabrik auf der Straßenbühne.

Foto: wolk



Für viele Kinder eine neue Erfahrung: Pflanzen.

Foto: wolk



Kinder beim Bemalen der Fassade der Elisabeth-Klinik.

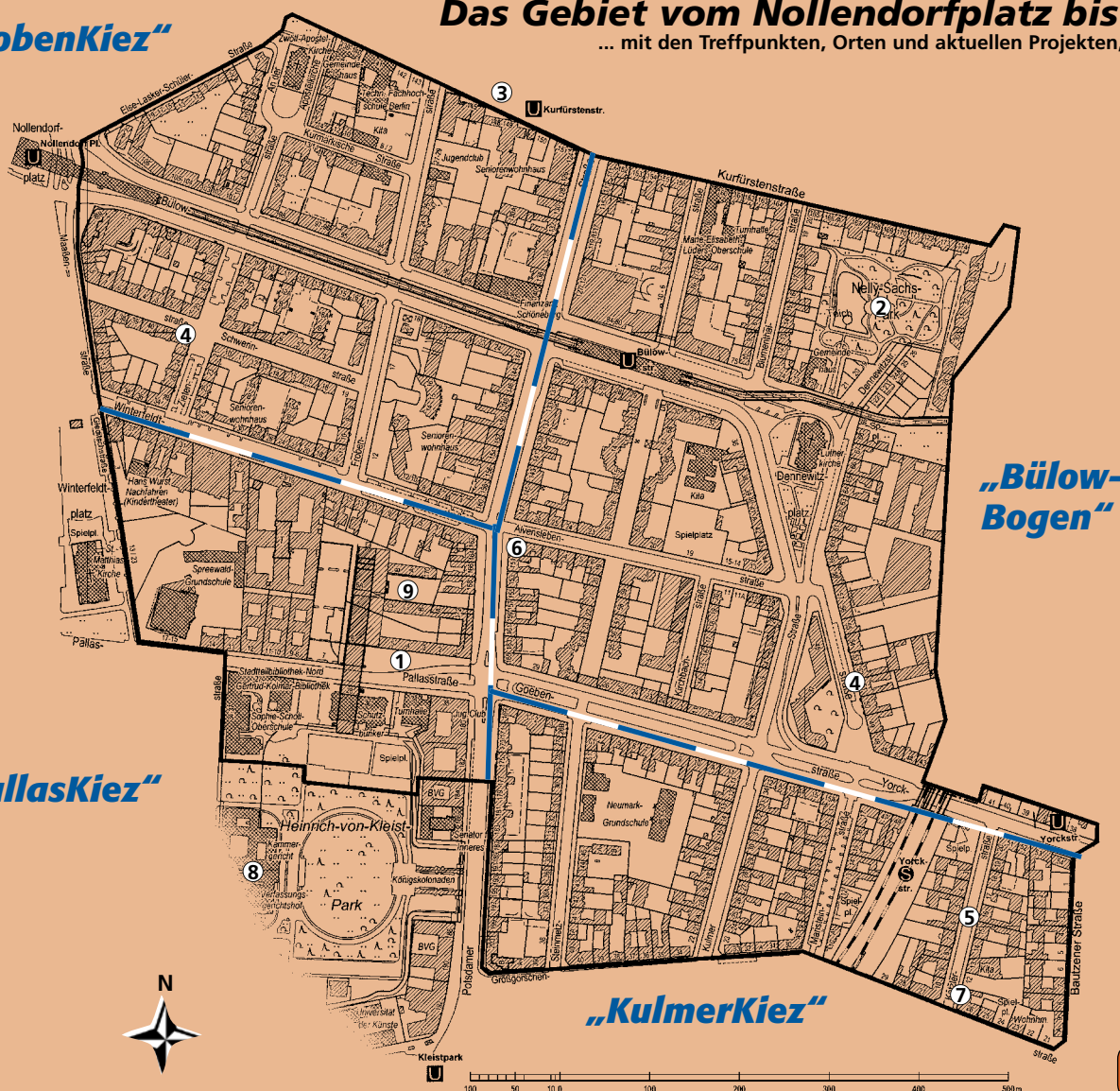
Foto: Krüger



## „FrobenKiez“

# Das Gebiet vom Nollendorfplatz bis zu den Yorckbrücken

... mit den Treffpunkten, Orten und aktuellen Projekten, von denen in dieser Ausgabe die Rede ist.



# m

Quartiersmanagement  
Präventionsrat Schöneberger Norden



- ① Vorortbüro des QM
- ② Nelly-Sachs-Park
- ③ Kurfürstenstraße
- ④ Bülowteam
- ⑤ Treff 62
- ⑥ Energiesparberatung
- ⑦ HUZUR
- ⑧ Berliner Kammergericht
- ⑨ Sportpalast



Die mit diesem Logo gekennzeichneten Projekte sind gefördert im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"

Der Kiez im Internet:  
[www.schoeneberger-norden.de](http://www.schoeneberger-norden.de)

# Menschen aus dem Schöneberger Norden



## Fest auf dem Alvensleben Spielplatz - Spaß und Spiel für Jung und Alt!

Ein buntes Programm hatte Chehade Moussa für die Nachbarn, Jugendlichen und Kinder auf dem Spielplatz in der Alvenslebenstraße zusammengestellt.

Während sich die Einen beim Fußball messen konnten und viel für Fitness und Sportsgeist taten, lauschten die Anderen andächtig oder begeistert den Dudelsack-Klängen.

Auch der Magen kam bei diesem Event nicht zu kurz: so hielt, wer zuviel vom leckeren Essen - das Frau Moussa liebevoll und einfaltsreich kreierte hat - gekostet hatte, anschließend ein kleines Nickerchen.

Vorbereitet und organisiert wurde das Fest durch die tatkräftigen Helfer von Integra e.V. und Outreach e.V.. Ein gelungener Nachmittag bei dem alle auf ihre Kosten kamen!



Impressionen vom sonnigen und heiteren Fest.

Fotos: Oppel